

Priesterseminar

Im Erzbischöflichen Priesterseminar in Köln werden die Priesterkandidaten nach Abschluss ihres Studiums für die Gemeindearbeit ausgebildet und auf die Heilige Weihe vorbereitet. Im Collegium Albertinum in Bonn leben die Priesteramtskandidaten des Erzbistums Köln während ihres Theologiestudiums.

Im Erzbistum befanden sich im akademischen Jahr 2021 insgesamt 52 Männer in der Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst. 23 studierten Theologie im Collegium Albertinum in Bonn, 14 in Redemptoris Mater und 15 lebten im Erzbischöflichen Priesterseminar als Seminaristen, Diakone und Priester in der pastoralen Aus- und Weiterbildung für die Weihen und den Einsatz im Seelsorgebereich.

Das Priesterseminar ist eine selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts und verfügt wie die Hohe Domkirche und das Domkapitel über eigenes Vermögen. Die laufenden Haushalte der Einnahmen und Ausgaben werden aus Zuweisungen des Erzbistums dotiert und vom Regens des Priesterseminars beziehungsweise vom Direktor des Collegium Albertinum verantwortet. Nach der Abrechnung des Wirtschaftsjahres fließen etwaige Überschüsse zurück an das Erzbistum.

Das Finanzvermögen des Priesterseminars ist im Lauf der Jahre hauptsächlich durch Schenkungen und Erbschaften entstanden und besteht im Wesentlichen aus Wertpapieren, Bankguthaben und Immobilien. Neben dem eigenen Vermögen existieren noch eine Studienstiftung sowie eine Mess- und Armenstiftung.

Über die Wirtschaftsplanungen des Priesterseminars und des Collegium Albertinum entscheidet der Seminarverwaltungsrat, der auch das Jahresergebnis feststellt. Die Jahresabschlüsse des Priesterseminars und des Collegium Albertinum sowie des zugehörigen Stiftungsvermögens werden von der Revision geprüft.

Einnahmen und Ausgaben

Die Einnahmen des Priesterseminars und des Collegium Albertinum stammen etwa zur Hälfte aus Zuweisungen des Erzbistums. Im Jahr 2021 waren dies rund 1,8 Mio. Euro. Die zweite wesentliche Quelle zur Finanzierung des laufenden Etats sind mit rund 24 Prozent der Erträge Mieten und Erlöse aus der Beherbergung im Priesterseminar sowie Einnahmen aus Veranstaltungen, Seminaren und Ähnlichem. Diese lagen im Berichtsjahr bei rund 0,9 Mio. Euro und damit erneut unter dem Wert der Vorjahre. Hier sind weiterhin Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren. Die Erträge aus den Stiftungsmitteln – Kapitalerträge und Zinsen – lagen mit rund 1,1 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr.

Von den Aufwendungen entfallen rund 58 Prozent auf Personalkosten, die mit 1,8 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau lagen. Die Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sanken im Berichtsjahr um 14 Prozent und repräsentieren mit rund 0,9 Mio. Euro 29 Prozent der Gesamtkosten. Weitere Aufwendungen entfallen unter anderem auf IT-Ausgaben und Kosten für die Ausstattung des Hauses. Aufgrund des bestehenden Überschusses in 2021 wurden Zuweisungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro an das Erzbistum zurückgeführt.

Vermögen und Zuordnung zu den Rücklagen

Die Sach- und Wertpapiieranlagen sowie die Darlehensforderungen des Priesterseminars entfallen fast vollständig auf das konsolidierte Vermögen der Priesterstiftungen. Vom Vermögen abzuziehen sind Verbindlichkeiten (insbesondere aus Lieferungen und Leistungen) sowie die Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum. Daraus ergibt sich das Reinvermögen von 40,2 Mio. Euro.

Der größte Teil dieses Vermögens – rund 31,7 Mio. Euro – ist im Sinne der Priesterstiftungen zweckgebundenes Vermögen. Dessen Erträge dürfen ausschließlich für Zwecke der Priesterausbildung verwendet werden.

Ergebnisrechnung 2021

<i>TEUR</i>	2021	2020
Zuweisung Erzbistum Köln	1.782,0	2.600,6
Mieten, Pensionserlöse, Zinsen etc.	896,7	1.147,9
Kollekten und Spenden	1,1	2,3
Erträge aus Wertpapieren	1.054,4	509,1
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5,2	
Summe Erträge	3.729,0	4.259,8
Personalkosten	1.841,3	2.044,7
Allgemeine Verwaltungskosten	230,6	151,3
Instandhaltungs-, Bewirtschaftungskosten	926,0	1.076,7
Pensionskosten Seminaristen	137,4	115,1
Einrichtung, EDV-Ausstattung	24,0	35,9
Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	5,7	28,0
Abschreibungen	27,3	13,2
Rückführung überschüssiger Zuweisungen	205,5	0,0
Summe Aufwendungen	3.397,8	3.464,8
Ergebnis 1	331,2	795,0
Steuern	2,6	1,9
Ergebnis 2	328,6	793,1

Vermögensaufstellung

Sachanlagen	1.373,1	1.427,6
Wertpapieranlagen	36.409,4	31.409,4
Darlehensforderungen	358,8	411,9
Sonstige Forderungen	412,7	82,6
Bankguthaben und Kassenbestand	2.093,2	7.070,5
abzüglich sonstiger Verbindlichkeiten	-262,5	-278,4
abzüglich Rückstellungen	0,0	0,0
abzüglich Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum	-205,5	-244,4
	40.179,2	39.879,1

Rücklagen

Dispositionsfonds des Regens	226,7	225,5
Zweckgebundene Rücklagen	31.685,8	31.387,0
Rücklagen ohne Zweckbindung	8.266,6	8.266,6
	40.179,2	39.879,1